

Teilhabe und Mitverantwortung

Anmerkungen zu: *Emotionaler Umgang mit Abbrüchen* von Dorin Ritzmann H.ch 1/11

Der wohlwollende, diminutive, euphemistische Gebrauch des Wortes «Seelchen» kann als eine verlegen poetische Verklärung eines zugegeben schwierigen Sachverhaltes aufgenommen werden. Er kann auch als Versuch verstanden werden, trotz tödlichem Beziehungsabbruch, trotz Tötung eines ungeborenen Kindes, einer nur noch schwer artikulierbaren Seinskontinuität die Treue zu wahren. Die Autorin weiss, «der Atem der Welt» ist nicht nur warm, wie es das Wort «Seelchen» suggeriert, sondern bisweilen auch von einer schrecklichen Kälte. Mit dem

Wort «Seelchen» ergreift die Autorin aktiv Partei für einen Leben zugewandten, für einen Zukunft gläubigen Wärmestrom des Lebens. Die Entschlossenheit, an einem Punkt, wo es einem den Atem verschlägt, weiterzumachen, ohne die Sprache zu verlieren, hat etwas Heroisches.

«HaRuach HaOlam», «der Atem der Welt», dieser schöne Ausdruck, verleitet mich dazu, als Poet, eine Glosse zu schreiben:

Auch ein Mann kann schwanger werden, z. B., wenn ihn der Gedanke nicht mehr loslässt, dass auch er am unabgeschlossen,

offenen Schöpfungs- und Offenbarungsgeschehen teilnimmt. Diese Teilhabe stiftet ein Mitverantwortungsgefühl, das sich den provokativen Schlussfragen (Schritt 5) nicht verschliesst, der Fragwürdigkeit der aufgeworfenen Fragen nicht ausweicht, und dies ohne selbst die Antworten zu wissen. Es scheint, dass ich auf diese unbeholfene Weise nicht mehr vermag, als die paradoxe, dramatische Einsamkeit der schwangeren Frauen zu teilen, die sich für einen irreversiblen Abbruch entscheiden.

Peter Fridolin Iten, *Uitikon Waldegg*

Büchertipps

Rosemary Mander/Valerie Fleming (Hrsg.)

Becoming a Midwife

2009. 228 Seiten, Fr. 49.–
Routledge Chapman & Hall
London

Das von Rosemary Mander und Valerie Fleming herausgegebene, englischsprachige Buch richtet sich an Frauen und Männer, die sich fürs «Hebamme werden» oder «Hebamme sein» im 21. Jahrhundert interessieren. Die Herausgeberinnen engagieren sich für den Hebammenberuf und somit für werdende Mütter und ihre Familien: Rosemary Mander hat einen Lehrstuhl an der Universität Edinburgh inne und engagiert sich ehrenamtlich als Hebamme in einer lokalen, geburts-hilflichen Abteilung; Valerie Fleming ist Professorin für Hebammenwissenschaften an der Glasgow Caledonian University. Das Buch, in zwei Hauptteile mit 16 Kapiteln gegliedert, wurde von 14 Co-Autorinnen und einem Co-Autor mit spannenden Hebammenbiographien verfasst. Jedes Kapitel beginnt mit einer kurzen, prägnanten Darstellung, die einen persönlichen Einblick in die Beweggründe für die Wahl des

Hebammenberufs der Autorin/des Autors gibt. Am Schluss jeden Kapitels heben die Herausgeberinnen in Form eines zusammenfassenden und reflektierenden Kommentars relevante Themen und Konzepte des vorangegangenen Kapitels hervor. Vervollständigt wird das Werk mit einem einführenden und einem abschliessenden Kapitel der Herausgeberinnen, welche den Einfluss der heutigen Politik, Gesellschaft und Medizin auf die Wahrnehmung und Entwicklung der Rolle der Hebamme kritisch diskutieren. Der erste Hauptteil «The midwife and the institution» befasst sich mit typischen Hebammenrollen und wird von den Herausgeberinnen als besonders geeignet für angehende und junge Hebammen gepriesen. Vier Autorinnen beschreiben und reflektieren in den Kapiteln «Midwifery care in the community during the woman's pregnancy», «Midwifery care with the woman in labour in an institution», «Midwifery care of the mother and baby at home», «Midwives and perinatal mental health» die Hebammenar-

beit mit werdenden Müttern und ihren Familien. Beschreibung der Rolle der Hebamme und Tätigkeitsfelder fokussieren vorwiegend auf die hebammengeleitete Betreuung der gesunden Frau und ihres Kindes in der freipraktizierenden Geburtshilfe. Jedes Kapitel betont die zentrale Bedeutung der multidisziplinären Zusammenarbeit beim Auftreten von Risiken oder Komplikationen. Die Autorinnen untermauern ihre Erläuterungen mit Praxisbeispielen aus ihrem reichen Erfahrungsschatz. Ein Kapitel wird der Geburtsbetreuung in einer grossen Klinik gewidmet und präsentiert das klassische Modell der Arzt-Hebammenbetreuung. In Kliniken verankerte hebammengeleitete Betreuungsmodelle wie z. B. «Hebammengeburt», «Beleghebammenbetreuung» oder «Hebammensprechstunden» werden in anderen Kapiteln am Rande erwähnt. Fazit: Der erste Hauptteil gibt einen ausführlichen Überblick über die Ausübung gängiger, vor allem freipraktizierender Hebammenrollen und die Betreuung der gesunden

Frau und ihren Kindern. Das Buch wäre mit Kapiteln zu den verschiedenen Hebammenrollen im Klinikbereich

sowie deren zentrale Bedeutung in der Betreuung von Frauen mit Risiken und Pathologien ausbaubar. So könnten sich angehende und junge Hebammen ein erweitertes Bild über berufliche Entwicklungsmöglichkeiten verschaffen.

Der 2. Teil «The midwife and the wider environment» thematisiert Karrieremöglichkeiten für Hebammen, was speziell die erfahrene Leserin anspricht. Dieser Teil zeigt aktuelle berufliche Entwicklungsmöglichkeiten auf und nimmt Bezug zu internationalen Entwicklungen. Die 12 Kapitel thematisieren gängige berufliche Karrieremöglichkeiten wie die Kapitel «The midwife manager», «The midwife who is in education», «The supervisor of midwives» oder



«The independent midwife». Eher neuere, noch wenig diskutierte Hebammenrollen sind in den Kapiteln «The academic midwife», «The midwife historian», «The global midwife», «The midwife as a researcher» oder «The midwife who is an author» beschrieben. Positiv überrascht, da unerwartet, haben mich die Kapitel «A male midwife's perspective», «The midwife who is not a mother» und «The ex-midwife». Fazit: Autorinnen und Autor erklären ihre Rolle z.T. sehr differenziert, indem sie persönliche Motivation und Herausforderungen für ihre Hebammenkarriere reflektieren und dabei auch Schattenseiten und Einschränkungen aufzeigen. Als Hebammenexpertin fehlt mir, dass die Rolle «The practice development midwife» oder «The consultant midwife» zwar in einzelnen Kapiteln erwähnt, jedoch

der Rolle nicht ein eigenständiges Kapitel gewidmet wird. Autorinnen und Autor geben einen persönlichen Einblick in ihr berufliches Leben und Hebammendasein im 21. Jahrhundert. Die Hebammengeschichten kommen vor allem aus Grossbritannien, jedoch sind die Gegebenheiten und Herausforderungen auch Hebammen in der Schweiz vertraut. Das Buch ist in einem leicht verständlichen Englisch verfasst, die Kapitel können einzeln und in beliebiger Reihenfolge gelesen werden. Künftige wie erfahrene Hebammen können sich angesprochen fühlen, um über ihre eigene berufliche Weiterentwicklung zu reflektieren. Mich jedenfalls haben auf einzelne Kapitel zum vertieften Nachdenken verleitet.

Simone Büchi
Hebammenexpertin MScN

Tara R. Franke

Was macht eigentlich eine Hebamme?

2007. 28 Seiten, illustriert,
1.50 Euro, ab 30 Ex. 1 Euro
Mabuse Verlag Frankfurt

Etwas grösser als Pixie-Format, ein goldiges Geschenk für Hebammen, werdende Eltern und ein ideales Mitbringsel für Kinder, die ein Geschwisterchen bekommen. Auch für den Unterricht von Hebammen in Kindergärten ist es sicher gut zu verwenden.

Erzählt wird aus der Sicht von Tim und seiner Freundin Leonie, deren Mutter Hanna Hebamme ist und zeigt, was eine Hebamme alles macht. Die Kinder erleben, wie die werdenden Mamis in Hannas Praxis Geburtsvorbereitung machen, wie das Baby im Bauch liegt, wie sich seine Herz-

töne anhören und was im Wochenbett

passiert. Das bunte, lebendig illustrierte Büchlein erklärt Kindern die Hebammenarbeit und das Kinderkriegen anhand altersgerechter Bebilderung und Sprache und zeigt einen unbefangenen Umgang mit Schwangerschaft und Geburt.

Ich finde, es ist ein zauberhaft illustriertes Büchlein über die Arbeit der Hebamme und übers Kinderkriegen.

Annette Hesselbarth
Hebamme & Körpertherapeutin

Bestellmöglichkeiten: www.amazon.de, [HebammenHandwerk hebwerk@t-online.de](http://HebammenHandwerk.hebwerk@t-online.de), Tel. 0049 571 38 83 770



Geben Sie Ihrem Kind,
was es zum Leben braucht.



Holle

Liebe, Geborgenheit und Holle

Holle baby food GmbH • Baselstr. 11 • CH-4125 Riehen • www.holle.ch • www.babyclub.de

Bestellcoupon

Senden Sie mir bitte folgende Unterlagen und Muster:

- Muster: Bio-Säuglings-Folgemilch 2
- Muster: Bio-Milchbreie
- Muster: Bio-Getreidenahrungen
- Holle Babynahrungs-Ratgeber
- Holle Fachinformation

Name: _____

Strasse, Nr.: _____

PLZ, Ort: _____

Coupon einsenden an:
Holle baby food GmbH
Baselstr. 11 • CH-4125 Riehen
Tel. 0 61 645 96 00 • Fax 0 61 645 96 09
E-Mail: babyfood@holle.ch